



Kelimutu-Vulkan © istockphoto.com

Indonesien: Nusa Tenggara - Kleine Sundainseln

Expeditionsreise nach Sumba, Flores, Komodo und Lombok

Die „Kleinen Sundainseln“ – südöstlich von Bali gelegen – bieten eine Vielzahl unterschiedlichster Kulturen, Religionen und Landschaften. Tausende kleine Inseln mit weißen Sandstränden, dunkelblauem Meer und wunderschönen Korallenriffen; Volksgruppen, die neben dem Islam und dem Christentum noch ihre alten animistischen Riten, Feste und Tänze pflegen; eine fast unberührte Natur mit Riesenwaranen, tropischem Dschungel, trockenen Savannen, einsamen Sandstränden und mächtigen Vulkanen. Auf Flores faszinieren z.B. die verschiedenfarbigen Kraterseen des Kelimutu-Vulkans und auf Komodo die Riesenechsen. Aufgrund der Abgeschlossenheit der Region wurde Nusa Tenggara (wie es in der Landessprache heißt) von anderen in Indonesien existierenden Hochkulturen nur geringfügig beeinflusst, so dass sich eigene Völkergemeinschaften mit einzigartigen Kulturen, Religionen und Sprachen entwickeln konnten. Diese Reise führt Sie zudem von der Gegenwart in die Urzeit – in den einzigartigen Dörfern auf Sumba ist die megalithische Kultur noch intakt. Auch die Vulkaninseln Lombok blieben bis heute weitgehend unberührt von der westlichen Kultur.

und neue Steinsarkophage, die von bester Steinmetzkunst und dem immer noch lebendigen Ahnenkult zeugen. Die traditionell gekleideten Männer tragen ein Buschmesser am Gürtel und gehen mit dem Speer auf Wildschweinjagd. Mit etwas Glück können wir an einem der vielen Feste teilnehmen. In den Dörfern sehen wir auch die Herstellung der berühmten Ikat-Stoffe. Am Abend des 5. Tages erreichen wir Waingapu im Osten Sumbas.

6. Tag: Sumba - Kupang/Timor - Maumere/Flores. Am frühen Morgen Flug auf die Insel Timor nach Kupang (ca. 06.30 - 07.40 Uhr). Nach einer kurzen Stadtrundfahrt Weiterflug nach Maumere auf Flores. Transfer zum Hotel in Maumere am Strand.

7. Tag: Maumere - Moni. Die Insel Flores ist bekannt für ihre üppige Vegetation und besonders schöne Vulkanlandschaft. Von Maumere, im Nordosten der Insel Flores fahren wir nach Moni, das am Fuß des Kelimutu Vulkans liegt. Unterwegs besuchen wir die alte Kirche von Sikka, halten bei einem schönen Strand (Möglichkeit zum Baden) und besuchen traditionelle Dörfer der Region mit mächtigen Holzhäusern und interessanten Bewohnern. Viele Frauen beschäftigen sich mit der Herstellung von kunstvollen, handgewebten Ikat-Stoffen, die sie als Wickelröcke tragen. Sie sind Christen, pflegen aber immer noch animistische Riten und Feste. Übernachtung in den gemütlichen Bungalows der Kelimutu Eco-Lodge.

8. Tag: Moni - Exkursion zum Kelimutu Vulkan - Ende. In Flores ziehen die drei verschieden gefärbten Kraterseen des Kelimutu-Vulkans Tausende Besucher in ihren Bann. Auffahrt zum mächtigen Vulkan Kelimutu und zu seinen Kraterseen – vor allem frühmorgens ist das spektakuläre Farbenspiel der Seen vom Kraterand aus gut zu sehen. Aufgrund von Mineralien verändern sich die Farben von Türkisgrün und Blau bis hin zu Rotbraun. Unsere Route führt in weiterer Folge durch ein spektakuläres Flusstal aus den Bergen heraus zur Südküste nach Ende. Unterwegs sehen wir traditionelle Dörfer sowie Gewürznelken-, Kakao- und Kaffeeplantagen.

9. Tag: Ende - Bajawa. Entlang der Südküste geht es Richtung Westen nach Bajawa. Schöne Buchten, fruchtbare Gärten und dichte Wälder prägen das Landschaftsbild. Bei Boawae treffen wir auf den mächtigen Vulkan Ebulobo, wo der Lebensraum des Ngada-Volkes beginnt. Wir besuchen das große Dorf Wogo und die in der Nähe stehenden Steinaltäre, die zum Gedenken an hoch angesehene Dorfbewohner aufgestellt wurden. Wir nächtigen im Ort Bajawa.

10. Tag: Bajawa - Ngada Dörfer - Bajawa. Am Morgen unternehmen wir eine kurze Wanderung, um den Ausblick über Bajawa und die umgebenden Vulkane zu genießen. Am Abhang des Inerie-Vulkans besuchen wir anschließend die urtümlichen Dörfer der Ngada und bewundern die schönen Holzhäuser, Ahnenschreine und Steinaltäre. Von Bena, dem schönsten Dorf der Region, unternehmen wir eine Wanderung zu weiteren, sehr abgelegenen Dörfern, die von Touristen nur sehr selten besucht werden. Am Abend Rückkehr nach Bajawa.

11. Tag: Flores: Bajawa - Ruteng. Die Fahrt nach Ruteng führt uns zur Küste nach Aimere (Möglichkeit zum Baden) und durch fantastische Landschaften, für welche die Insel Flores bekannt ist. Beim Kratersee Ranamese unternehmen wir eine Dschungelwanderung.

12. - 14. Tag: Ruteng - Labuhan Bajo - Schifffahrt durch den Komodo-Nationalpark - Wanderung zu Komodo-Waranen auf Rinca und Komodo sowie Rückfahrt nach Labuhan Bajo - Denpasar. Früher Aufbruch zur Westküste, wo ein gechartertes Schiff auf uns wartet und uns durch die Inselwelt des Komodo-Nationalparks bringt (2 Übernachtungen am Schiff). Der Komodo-Nationalpark (UNESCO-Welterbe) ist die Heimat der letzten 3000 Komodo-Warane, fleisch-fressenden Riesenechsen, die seit Millionen von Jahren den unterschiedlichen Umwelteinflüssen standgehalten haben. Die Insel Komodo wie auch die Insel Rinca sind extrem trocken und karg. Doch findet man entlang der Küsten wunderschöne Sandstrände und eine grandiose Unterwasserwelt. Wir erkunden ein Korallenriff und erleben die fantastische Unterwasserwelt beim Schnorcheln. Am Nachmittag wandern wir auf





1 Sumba © Anton Eder 2 Waran © istockphoto.com

der Insel Rinca (ca. 2 Std.) mit einem einheimischen Führer zu den faszinierenden, bis zu 3 m langen urzeitlichen Komodo-Waranen, die wir in freier Natur beobachten. Sofern sie kein Aas finden, jagen sie auch Hirsche, Wildpferde und Wasserbüffel, die wir dort gleichfalls sehen können. Später ankern wir bei der Mangrovineninsel Pulau Kalong, wo am frühen Abend Tausende Flughunde die Schlafbäume der Insel verlassen, um im Umkreis von bis zu 70 km nach frischen Früchten und Blüten Ausschau zu halten - ein Ereignis, das man nicht so schnell vergisst. Auf der Insel Padar genießen wir einen herrlichen Blick auf die schönen Buchten und zerklüfteten Berge der Insel. Beim Fischerdorf Komodo haben wir am 13. Tag erneut die Möglichkeit, Warane, aber auch Kakadus, Großfußhühner, Riesentauben usw. zu beobachten (Wanderung ca. 2 Std.). Nach dem Besuch der Insel Kanawa Rückkehr nach Labuhan Bajo und Flug nach Denpasar (ca. 19.00 - 20.10 Uhr).

15. Tag: Denpasar – Lombok/Bali. Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen und Flug (ca. 07.30 - 08.20 Uhr) auf die Insel Lombok. Die Insel Lombok wurde von den hinduistischen Balinesen wie auch vom islamischen Sumbawa beeinflusst, weshalb sich dort eine faszinierende Mischreligion (Wetu Telu) entwickelt hat. Auf unserem Weg nach Senggigi liegen die traditionellen Dörfer der Sasak, der Ureinwohner von Lombok, wir besuchen ein Töpfer- sowie ein Weber-Dorf, wo die bekannten Ikat-Stoffe hergestellt werden. Später flanieren wir durch die malerische Anlage des Narmada Wasserpalastes aus dem 17. Jh., besuchen den Lingsar Tempel der Wetu Telu-Religion und machen einen kurzen Stopp beim idyllischen Pura Gunung Sari. In der Hauptstadt Mataram sehen wir die Tempel Taman Mayura und Pura Meru, dann beziehen wir unser Hotel am Strand von Senggigi.

16. Tag: Senggigi - Sasak-Dörfer - Rinjani-Blick - Süd-Lombok. Wir brechen früh auf, um im Norden der Insel einen (wolkenfreien) Blick auf den dominanten Rinjani-Vulkan (3.726 m) zu erhaschen, besuchen die traditionellen Sasakdörfer Segenter und Senaru und spazieren (ca. 30 min.) zum zweistufigen Wasserfall Sendan Gile. Am Nachmittag sehen wir in Bayan die älteste Moschee der Wetu-Teli-Religion. Über Sembalun Lawang (1200 m) an der Ostseite des Rinjani und einen Pass (1635 m) kommen wir erneut auf die Südseite von Lombok. Am Abend erwartet uns das Hotel in Senggigi.

17. Tag: Lombok - Bali. Wir verbringen ein paar angenehme Stunden am Strand und fliegen dann um die Mittagszeit von Lombok nach Bali. Hier besteht die Möglichkeit, die steilen Klippen in Uluwatu an der Südküste zu besichtigen. Vor dem Heimflug stehen uns in den Abendstunden einige Zimmer zum Frischmachen und Duschen zur Verfügung.

18. Tag: Bali - Doha - Wien/München/Frankfurt. Um 00.35 Uhr Rückflug nach Doha (Ankunft 04.55 Uhr) und weiter nach Wien (ca. 09.00 - 14.05 Uhr) oder Deutschland.



Kleingruppe bis max. 15 Personen

Expeditionsreise mit Flug, Kleinbus, Schiff und Hotels/HP, tw. VP

TERMIN	REISELEITUNG	P FAIN
12.07. - 29.07.2026	Anton Eder	

Flug ab Wien	€ 5.490,-
Flug ab München, Frankfurt	€ 5.590,-
EZ-Zuschlag (nur Hotels)	€ 790,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Denpasar und retour
- Inlandsflüge lt. Programm: Denpasar - Tambolaka, Waingapu - Kupang - Maumere, Labuhan Bajo - Denpasar, Denpasar - Lombok - Denpasar
- Transfers u. Ausflüge lt. Programm mit Bussen/Kleinbussen
- 2 Übernachtungen auf Bali (Kuta) im ***Truntum Hotel, 11 Übernachtungen in tw. einfachen **Hotels, tw. in ***Hotels, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- 2 Nächte auf einem einfachen Charterschiff
- Halbpension vom 3. - 12. Tag und vom 14. - 17. Tag Vollpension am Schiff
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- Informationsbroschüre „Nusa Tenggara“ von Anton Eder
- CO₂-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 475,-)

Gültiger Reisepass mit Indonesien-Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 15 Personen

NICHT INKLUDIERT: Visum für Indonesien (derzeit US\$ 35,-)

HINWEIS: Nusa Tenggara ist nicht nur eines der schönsten und ursprünglichsten, sondern auch eines der touristisch unerschlossensten Gebiete in Indonesien. Schlechte Straßen, langsame Verkehrsmittel und unpünktliche Flüge erschweren die Einhaltung des Programmes. Eine gute körperliche Kondition und Ausdauer sind Voraussetzung. Örtliche Gegebenheiten können Programm-Änderungen zwingend notwendig machen. Da Inlandsflüge öfters vom Flugplan abweichen, müssen wir flexibel bleiben und notfalls auf ein Fährschiff ausweichen. Auf diese Umstände sollte man sich einstellen, dafür erlebt man eine noch unberührte einzigartige Inselwelt.

ACHTUNG: Wir sind verpflichtet Ihnen mitzuteilen, dass viele indonesische Fluglinien auf jener Liste der Luftfahrtunternehmen stehen, gegen die in der EU eine Betriebsuntersagung ergangen ist. Die Fährverbindungen auf diesen Strecken sind aber unzuverlässiger, weshalb wir an den Inlandsflügen festhalten müssen.

